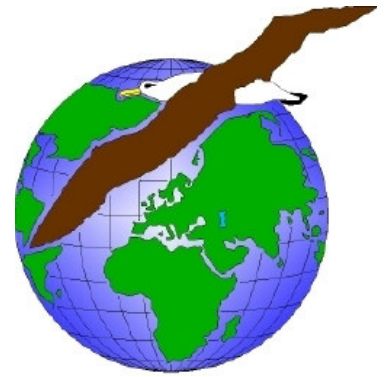


ALBATROS-TOURS

ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN
JÜRGEN SCHNEIDER

Altengaßweg 13 ★ 64625 Bensheim ★ Tel.: +49 (0)6251 22 94
Fax: +49 (0)6251 644 57 ★ <http://www.albatros-tours.com>
E- Mail: schneider@albatros-tours.com



Seychellen

vom 14.10. bis 23./30.10.2007

von Dr. Til Macke



Ornithologische Studienreise Seychellen 14. bis 30.10.2007

REISEBERICHT

Teilnehmer: Dr. Gudrun / Dr. Peter Berndt (nur bis 23.10.07 ohne Bird)
Helga / Dr. Torsten Eggers, Josef Ruscher ,
Prof. Gudula Deipenbrock / Dr. Burkhard Klanke,
Andrea Kärchner / Jürgen Schneider, Dr. Til Macke,
Karin / Volker Probst (bis 26., 28. bzw. 30.10. Bird)
Trudi / Fredi Rebsamen (bis 28.10. Mahé)

Reiseleitung: Dr. Til Macke, Jürgen Schneider

Reiseverlauf:

- 14.10.07 Flug mit Air France nach Paris, dann weiter mit Air Seychelles
- 15.10.07 7:15 Uhr Ankunft in Victoria/Hauptinsel Mahé, Weiterflug nach Praslin, Hotel Coco de Mer.
- 16.10.07 Mit Schiff zu den Inseln Cousin und Curieuse, Schnorcheln zum Abschluss, Hotel Coco de Mer.
- 17.10.07 Tagesausflug mit Boot zur Insel Aride, Hotel Coco de Mer.
- 18.10.07 Besuch des Nationalparks Vallée de Mai, Hotel Coco de Mer.
- 19.10.07 Überfahrt nach La Digue, Hotel La Digue Island Lodge.
- 20.10.07 Wanderungen auf La Digue, Hotel La Digue Island Lodge.
- 21.10.07 Rückfahrt nach Praslin und Flug nach Mahé, abends Suche der Seychelleneule, Hotel Le Meridien Barbarons.
- 22.10.07 Besuch Plantation-Club, Kirche mit Seychellenfalke, Botanischer Garten und La Misere, Hotel Le Meridien Barbarons.
- 23.10.07 Ende des ersten Teils der Reise und Beginn des Zusatzprogramms Bird Island für 10 Teilnehmer bzw. Plantation Club für das Ehepaar Rebsamen.
- ab 24.10.07 Bird Island für 2, 4 bzw. 6 Tage, danach Rückflüge nach Deutschland.



Reisetagebuch:

14.10.07

Die 14 Teilnehmer fliegen von Frankfurt, Hamburg, Berlin, Wien und Zürich mit Air France nach Paris CDG. Nach 4 Stunden Wartezeit geht es um 19:30 Uhr mit dem Nachtflug von Air Seychelles nach Mahé. Vor dem Start besprühen die Stewardessen die Gepäckablagen mit einem Insektentkiller. Der Flug ist ruhig und der Service ausgesprochen gut.

15.10.07

Um 7:15 Uhr Landung auf Mahé, der Hauptinsel der Seychellen. Eine Dame von Creole Travel empfängt uns und führt uns zum nationalen Teil des Flughafens zum Weiterflug zur Insel **PRASLIN**. Der Flug dauert nur 20 Minuten und bietet herrliche Ausblicke auf die faszinierende Inselwelt unter uns. Nach der Landung empfängt uns Natalie, eine charmante junge Deutsche, die hier aufgewachsen ist. Sie hat unsere Tour organisiert. Nach zügigem Bustransfer ins komfortable Hotel „Coco de Mer“ beziehen wir unsere schönen Zimmer mit Blick aufs Meer. Die Äquatorsonne brennt senkrecht vom Himmel und es ist sehr warm und schwül, so dass eine Siesta mit Klimaanlage erholend ist.



Um 15 Uhr machen wir eine Wanderung am Meeresufer entlang und sehen gleich die ersten 4 Endemiten: **Seychellen-Nektarvogel**, **Rabenpapagei**, **Warzenfrucht-taube** und **Dickschnabel-Fluchtvogel**. Überall um uns herum die leuchtend roten Männchen des Madagaskarfodi und die auffälligen, großen Seychellen-Flughunde. Mit 15 Vogelarten war die Liste schnell fertig. Frühes, sehr gutes Abendessen und Nachtruhe in den komfortablen Zimmern.

16.10.07

Nach dem reichhaltigen Frühstück steht um 8:15 Uhr der Bus mit Gemma Jessy zur Abfahrt bereit. Gemma kannte Jürgen von vor 2 Jahren als er diese Reise privat vorbereitete. Gemma ist die anerkannt beste Führerin, die nicht nur Vögel, sondern auch viele andere Tiere und die meisten Pflanzen kennt.

Der Bus fährt die Küstenstraße an malerischen Meeresbuchten entlang zur östlichen Bucht Baie Ste Anne, von wo aus die Boote starten. Unser Boot Delphin bringt uns in 30-minütiger Fahrt zum ersten Tagesziel, der Insel **COUSIN**. Diese wurde vor 40 Jahren vom ISPB (heute BirdLife international) gekauft und unter strengen Schutz gestellt, um die letzten Individuen des vom Aussterben bedrohten endemischen **Seychellen-Rohrsängers** zu retten. Hierzu wurden die Cocosplantagen gerodet und die natürliche Vegetation gefördert. Den Seychellen-Rohrsänger gab es nur auf Cousin und nur noch 26 Vögel. Die Rettung kam also in letzter Minute und war so erfolgreich, dass Vögel auf andere Inseln verbracht werden konnten. Allein auf Aride gibt es heute wieder über 2.000 Stück.



Der attraktive **Seychellen-Dajal** überlebte nur auf Frégate mit 19 Exemplaren. Ein aufwändiges Schutzprogramm von BirdLife rettete auch diese Art, von der es heute wieder rund 160 Vögel gibt, darunter einige auf Cousin.

Nach einer feuchten Landung – wir mussten in kleine Boote steigen, die uns zum Strand brachten – faszinierten uns die überall in den Bäumen brütenden Seevögel, insbesondere Schlankschnabel-Noddis mit fast flüggen Jungen. Die Brutsaison geht ihrem Ende zu, aber die Zahl der Vögel ist immer noch beachtlich. Gemma wandert mit uns unter den brütenden Vögeln her, zeigt uns mehrere, unter

Baumwurzeln brütende Weißschwanz-Tropikvögel sowie die oft nur in Augenhöhe brütenden, unvergleichlichen Feenseeschwalben. Sie zeigte uns **Seychellen-Fodi**, Seychellen-Rohrsänger und Seychellen-Dajal, den seltensten dieser 3 Endemiten. Die Dajals waren mehrfach beringt und überhaupt nicht scheu. Das war wohl auch Grund für ihr Verschwinden, denn eingeführte Katzen und Ratten hatten leichte Beute. Erst nach der systematischen Ausrottung dieser Räuber konnte die herrliche Vogelart überleben!

Als nächstes highlight fand Gemma eine eierlegende Echte Karettschildkröte, die sich durch uns bei ihrer schweren Grabarbeit nicht stören ließ. Nur hier kommen Meeresschildkröten auch tagsüber an Land, anderswo nur nachts. Dann trafen wir auch die ersten Aldabra-Riesenschildkröten, die von Aldabra eingeführt wurden, weil die hier ursprünglich lebenden eigenen Unterarten von Menschen ausgerottet worden sind. Unsere beiden waren ein Paar und kopulierten laut stöhnend vor uns.

Gemma zeigte uns 2 kleine runde Eier des nachtaktiven Bronzegeckos, die am Stamm klebten und von der Echse bewacht wurden. Leuchtendgrüne Taggeckos sowie die beiden Mabuyen – Seychellen- und Wrights-Mabuye – sahen wir immer wieder. Die Brutplätze der Sturmtaucher konnten wir aus Zeitgründen nicht mehr besuchen, weil wir aufgrund der wunderbaren Beobachtungen „gebummelt“ haben.

Nun ging es erneut aufs Boot, das uns zügig zur Insel **CURIEUSE** brachte, wo es ein tolles Lunch mit Salaten und gegrillten Hähnchen und Fisch erwartete. Um uns herum **Seychellen-Turteltauben**, die eine Unterart der Madagaskar-Turteltaube oder eine eigene Art sind. Die Tauben aus Madagaskar wurden von Seeleuten als Fleischlieferant eingeführt und haben die einheimischen Tauben überlagert, so dass es wohl nur noch Mischformen gibt. Hier soll aber die Seychellen-Turteltaube noch in reiner Form erhalten sein. Curieuse war früher ein Refugium für leprakranke Frauen. Das ehemalige Doktorhaus ist heute ein kleines Museum, aber alles ziemlich heruntergekommen.

Gemma erklärte noch viele Pflanzen, die Karin sorgfältig notierte. Es gab ein paar Limikolen, vor allem Steinwälder und Regenbrachvögel, Eilseeschwalben und am Ende der Wanderung auf einer Lichtung etwa 10 Riesenschildkröten.

Zum Abschluss fuhren wir noch zu einer Felseninsel, wo einige von uns in einer Bucht schnorcheln und die bunte Unterwasserwelt bestaunen konnten. Allerdings sind die Korallen abgestorben, weil El Nino eine für Korallen tödliche Erwärmung des Wassers ausgelöst hat.

Gegen 17 Uhr endete dieser erlebnisreiche Tag und die Tagesliste nach dem Abendessen erbrachte 29 Vogelarten, darunter bereits 7 Endemiten!

17.10.07

Nach dem Frühstück brachte uns der Bus wieder zur Baie Ste Anne, wo uns ein Schnellboot in nur 30 Minuten zur Insel **ARIDE** brachte. Unterwegs immer wieder große Trupps fischender Noddis, die kleine Fische von der Oberfläche holen und nicht sturztauchen wie die echten Seeschwalben. Das Anlanden in Aride ist nur bei einigermaßen ruhiger See möglich. Wir haben Glück und kommen trocken an Land.



Gegen 10 Uhr beginnen wir unsere Wanderung über die Insel, die Christopher Cadbury, der Schokoladenfabrikant, 1973 kaufte, um sie dem Naturschutz zu widmen. Im Küstenwald brüten tausende von Schlankschnabel-Noddis, Noddis

und Feenseeschwalben. Gleich zu Beginn begeistert uns eine **Feenseeschwalbe**, die direkt am Weg ihr einziges Ei auf einem Ast bebrütet.

Die Noddis lieben die Pisoniabäume. Bis zu 1000 Nester kann ein großer Baum haben. Die Nester werden immer wieder verwendet und sind voller Ungeziefer. Eine Gefahr sind aber die stacheligen Samen der Pisonia, die wie Kletten am Gefieder kleben und betroffene Vögel flugunfähig werden und qualvoll verenden lassen. Wir sahen einige dieser armen Kreaturen. Unser Begleiter befreite einen Vogel von den Samen, wobei viele Federn ausgerissen wurden. Danach konnte er aber wieder fliegen. Unmengen von Mabuyen beider Arten bevölkern den Boden unter der Kolonie. Sie fressen heruntergefallene Eier und Jungvögel ebenso wie die Krabben.

Die auf Aride brütenden Rosenseeschwalben haben bereits im August ihre Brut beendet, so dass wir keine sehen konnten, obwohl die Kolonie mit 1.200 Brutpaaren die größte der Welt ist. Der Hang, in dem diese Kolonie ist, ist während der Hauptbrutzeit von Mai bis September gesperrt. Wir hätten ihn dann nicht durchwandern können wie heute. Als Entschädigung zeigte Gemma uns einige brütende Keilschwanz- und Schuppensturmtaucher in einseharen Höhlen.

Nach steilem Aufstieg bei brütender Hitze auf den Gipfel (124 m NN) öffnete sich ein wunderbaren Blick auf segelnde Fregattvögel, Seeschwalben und sogar 2 Delfine.

Faszinierend sind auch die bis 30 cm langen Riesentausendfüßler.

Um 13.30 Uhr erwartet uns nach der anstrengenden Wanderung ein leckeres Lunch am Strand. Als Wolken aufziehen und der Wind auffrischt, booten wir vorzeitig ein, wobei jedes der 3 Zodiac-Boote von einer heftigen Welle geduscht wird. Total durchnässt umfahren wir noch die Insel und bestaunen auf der Nordseite etwa 2.000

Fregattvögel beider Arten, die hier „überwintern“. Sie kommen wohl vom Aldabra-Archipel. Bis Januar verdoppelt sich ihre Zahl.
Zurück im Hotel ist duschen und Kleiderwechsel angesagt.

18.10.07

Nachts regnete es kräftig, morgens bewölkt, warm und weiterer Regen in Aussicht.
8:45 Uhr Abholung durch Gemma und Fahrt zum **NP VALLEE DE MAI**, dem berühmten Standort der Coco de Mer. Gleich am Eingang stehen die ersten dieser



riesigen Palmen, die zweihäusig sind. Die männlichen Exemplare werden 30 m hoch, die weiblichen nur 20 m. Dieser Größenunterschied erleichtert die Bestäubung.

Hier kommen alle 6 endemischen Palmenarten der Seychellen vor und Gemma zeigt und erklärt uns alle. Die Suche nach dem kleinen Seychellen-Laubfrosch bleibt

leider erfolglos. Dafür sehen wir einen **Tanrek** (Borstenigel) und verschiedene Geckos, die gern an den wurstförmigen männlichen Blüten sitzen zusammen mit einer weißen Nachtschneckenart. Im dichten, einmaligen Palmenwald gibt es nur wenige Vogelarten: Rabenpapagei, Warzenfruchttaube und Dickschnabel-Fluchtvogel. Am Ende der 3-stündigen Wanderung sehen wir endlich 3 bis 4 Rabenpapageien sehr gut auf einem Fruchtstand. Gudrun will eine Coco de Mer kaufen, aber 1.800 SR = etwa 170 € sind viel Geld. Sie kann aber über Vermittlung eine Nuss für 100 € bekommen, die ihr morgen ausgehändigt werden soll.

Das Wetter bessert sich und wir beobachten bei ablaufendem Wasser noch Limikolen, wobei ein Mongolenregenpfeifer erst klar war als er neben einem gleichgroßen Sanderling stand. Es ist nicht wirklich einfach, Mongolen- und Wüstenregenpfeifer im Ruhekleid sicher zu unterscheiden!

Um 14 Uhr zurück im Hotel. Der Nachmittag war zur freien Verfügung und wurde individuell genutzt.

19.10.07

Um 9:15 Uhr Abfahrt zum Ste Anne Jetty, wo ein Taxifahrer tatsächlich schon mit Gudruns Coco de Mer wartete. Der Katamaran brachte uns in 15 Minuten zügig zur Insel **LA DIGUE**. Der Abholservice des Hotels „La Digue Island Lodge“ brachte uns zu unseren komfortablen NurDach-Häusern. In der Mittagshitze wanderte Gemma mit uns Richtung Hafen. Gleich hinter dem Sportplatz führte sie uns 2 Weibchen und 1 junges Männchen des nur auf La Digue mit etwa 150 Paaren vorkommenden **Seychellen-Paradiesschnäppers** vor. Ein adultes Männchen kam auf Abspielen des Gesangs nicht, wohl aber die beiden Weibchen, die offenbar dominant sind. Kurz vor dem Friedhof hatten wir dann ein adultes Männchen mit langem Schwanz, das toll auf den MP3-Player reagierte und bestens gesehen und fotografiert wurde. Auch ein Weibchen erschien als ein heftiger Wolkenbruch weitere Beobachtungen unmöglich machte.

Danach durchwanderten wir noch das Renè-Payet-Reservat für den Seychellen-Paradiesschnäpper. Hier war es aber viel schwieriger, den seltenen Vogel zu finden. Es gab viele Flughunde, teilweise sehr nah, und am Ende der Wanderung dann doch noch ein kapitales Männchen.

Um 17 Uhr startete vom Hafen eine stimmungsvolle Bootsfahrt zum Sonnenuntergang. Trotz Wolken am Himmel war diese Fahrt sehr schön. Die Crew servierte Kokosnüsse mit Strohalm, die vorher geschickt mit einem Haumesser freihändig aufgeschlagen wurden. 2 Delfine waren kurz zu sehen.

20.10.07

Um 6 Uhr Frühwanderung zur „Anse Source d'Argent“, der weltberühmten, traumhaft malerischen Kulisse bizarr geformter Granitfelsen am makellos sauberen Sandstrand. Wir sind vor dem täglichen Touristenstrom dort und genießen alles in bestem Morgenlicht. Einige baden noch, andere gehen schon zurück Richtung Hotel als ein Wolkenbruch erster Güte blitzschnell alle überrascht. Helga und Torsten sehen einen **Seychellenfalken**, der vor ihren Augen eine kleine Echse fängt und verspeist. Es gibt hier auch Paradiesschnäpper, aber nicht so gut wie gestern.

Der Regen begleitet auch unser Frühstück. Nach dem Regen mieten einige von uns Fahrräder, fahren zum Schnorcheln oder wandern die Küste entlang. Karin findet ein beflogenes Nest des Madagaskar-Fodis.

Um 15 Uhr Fahrt mit Bus zum Grand

l'Anse, der Südostküste der Insel. Hier locken herrliche Badebuchten, wuchtige Felsen und tosende Brandung. Versuche auf die hier vorkommende Chinesendommel sind trotz MP3 vergeblich. Um 17.30 Uhr sind wir zurück im Hotel und um 18 Uhr wird es dunkel.



21.10.07

bei herrlichem Wetter individuelle Morgengestaltung. Jürgen wandert zu der Stelle, wo gestern der Seychellenfalken war. Leider war die Suche vergeblich. Volker sieht eine Schafstelze, die hier eine Rarität ist.

Um 11 Uhr fahren wir zurück nach Praslin, wo uns der Bus zum Airstrip bringt.

Mit drei verschiedenen Flugzeugen werden wir zwischen 12.30 und 13.30 Uhr nach **MAHE** geflogen, wo uns Gemma empfängt. Eine Gruppe wird auf dem Flugplatz von 2 Seychellenfalken begrüßt. Leider blieb die Nachsuche für die anderen erfolglos.

Der Bus bringt uns zum Hotel „Le Meridien Barbarons“. Das Einchecken in diesem Luxushotel ist umständlich und unprofessionell. Die teuren Zimmer sind teilweise mit Mängeln wie z.B. braungefärbtes Leitungswasser, fehlender Kühlschrank oder defekter Wasserkocher.



Um 16 Uhr Abfahrt mit Gemma in die Berge nach „La Misere“ zur Suche nach dem hier vorkommenden Mahé-Brillenvogel. Nach 2 Stunden intensiver und leider vergeblicher Suche fahren wir in den „Morne Seychellois Nationalpark“. Gemma führt uns zu einer Stelle, wo wir erfolgreich die **Seychelleneule** hören und teilweise auch kurz in Jürgen Schneiders Super-Stirnlampe sehen. Die Eulen antworten auf den MP3-Player, sind aber sehr (licht)scheu. Wir zählen 3 verschiedene Exemplare. Um 20.30 Uhr zurück ins Hotel, Abendessen mit teurem Bier (1 Glas 4,50 €) und Wasser (1 Liter 3,50 €). Diese Preise sind unverschämt.

22.10.07

Um 8.30 Uhr Abholung durch Gemma und Fahrt nach Süden. In der Bucht „Anse Boileau“ plötzlich 2 Reiherläufer, die für Hochstimmung sorgen. Es sind 1 ad und 1 juv, das sogar noch bettelte. Die Vögel zeigten eine geringe Fluchtdistanz, weil sie möglicherweise gerade erst angekommen und erschöpft waren. Tolle Fotos!

Auf der Weiterfahrt steht noch ein weiterer Reiherläufer am Strand. Es sollte unser letzter sein!

Im „Plantation-Club“ mit einem Lagunensee flog gleich bei unserer Ankunft die erste Chinesendommel vor uns auf und gleich eine weitere. Insgesamt wurden hier 4 Stück gesehen, auch sitzend. Die Sonne brannte erbarmungslos und wir fuhren weiter. Nächstes Ziel war eine Kirche, an der der Seychellenfalke brüten sollte. Das Einflugfenster des letztjährigen Brutplatzes wurde im Zuge der Renovierung vergittert und als Ersatz ein Nistkasten in den nebenstehenden Baum gehängt. Leider war kein Falke zu sehen. Als wir nach 30 Minuten schon aufgeben wollten, kamen plötzlich 2 Falken angeflogen, von denen einer sich in den Baum setzte. So konnten alle diese seltene Art bestens, auch im Spektiv, betrachten.

Nach diesen 3 highlights war die Stimmung prächtig. Wir fuhren dann nach Victoria, besuchten den Markt und den Botanischen Garten, wo uns wieder heftiger Regen durchnässte. Zum Abschluss fuhren wir erneut nach „La Misere“, um den Brillenvogel zu suchen. Gemma fuhr zum besten Platz, den aber Araber aufgekauft und abgesperrt hatten. Die Wachposten verweigerten uns den Zutritt, schade.

Gemma versuchte eine andere Stelle, wo Til immerhin ein vorjähriges Nest fand. Dieses war oval und Gemma erklärte, dass hier mehrere Weibchen nebeneinander bis zu 7 Eier erbrüten. Ein weiterer Seychellenfalke saß auf einem toten Baum.

Der größte Teil der Gruppe wollte ins Hotel. 4 von uns suchten aber mit Gemma weitere 2 Stunden nach dem Brillenvogel. Schließlich setzte sich die Erkenntnis durch, dass es hier keine Brillenvögel mehr gibt. Der Feinddruck durch die Bülbüls ist wohl eine mögliche Ursache. Als der Bus zurückkam, brachten wir Gemma zum Flughafen und nahmen Abschied von ihr und dem guten Fahrer Michael.

Das Abendessen mit Meeresfrüchten war gut. Jürgen hatte heimlich im Mini-Market Rotwein eingekauft, den wir nach dem Essen in gemütlicher Runde am Strand als Abschiedstrunk kredenzt bekamen.

23.10.07

Gudrun und Peter wurden schon um 6.15 Uhr zum Flughafen gebracht und flogen zurück nach Deutschland. Trudi und Fredi aus der Schweiz hatten ein selfcatering Apartment im Plantation Club gebucht und verließen uns per Taxi.



Die restlichen 10 Teilnehmer flogen nachmittags nach **BIRD ISLAND**.

Es war eine paradiesische Traumwelt, die allen restlos die Sprache verschlug. Überall in den Bäumen brüteten Schlankschnabelnoddis, Noddis und Feenseeschwalben. Die riesige Rußseeschwalbenkolonie mit ca. 1,5 Mio Vögeln war jetzt zum Ende der Brutsaison auf ca. 60.000 geschrumpft, aber immer noch sehr beeindruckend. Gegen Abend flogen hunderte von Fregattvögeln beider Arten sowie einige Rotfußtöpel zu großen Schlafbäumen. Dort konnte man sie am Morgen sehr gut beobachten.

24.10.07

Vor oder nach dem Frühstück machte jeder, wozu er Lust hatte: Vögel beobachten, Schwimmen, Schnorcheln oder einfach nur Lesen. Um 9.30 Uhr machte der Inselornithologe Robbi Bresson eine sehr informative Wanderung mit vielen nützlichen Erklärungen. Dabei zeigt er uns auch die älteste Riesenschildkröte der Welt, Esmeralda. Da sie aber keine Sie ist sondern ein Er, nennt Robbi das Tier „Esmeraldo“. In der Abenddämmerung führte er uns zu den brütenden Keilschwanzsturmtauchern, deren Balzgeheule kurz zu hören war. Es war Vollmond, weshalb die Rufaktivität gering war. Bei Dunkelheit rufen sie verstärkt. Robbi fängt einen Vogel an der Bruthöhle und zeigt ihn uns allen.

25.10.07

Helga, Torsten und Josef verlassen uns heute. Wir anderen bereiten uns auf ein Ereignis der besonderen Art vor: Andrea Kärchner und Jürgen Schneider wollen heiraten! Um 15 Uhr kommt der Standesbeamte mit dem Flugzeug. Erster Fototermin mit dem Brautpaar unter der Feenseeschwalbe, die auf einem frisch geschlüpften Jungen sitzt. Um 17 Uhr findet die Trauung auf der herrlich dekorierten Beobachtungskanzel an der Rußseeschwalbenkolonie statt. Die Ringe ruhen in einer sandgefüllten Auster. Unter der Geräuschkulisse der Seevögel geben sich die Beiden das Jawort. Danach findet ein Sektempfang bei Sonnenuntergang am Strand statt – wahrlich romantisch!

26.10.07

Ein voller Beobachtungstag lässt uns alle noch einmal mehr die Schönheit dieser kleinen Insel erleben und genießen. Es gibt viele Limikolen auf dem Flugfeld und am Oststrand. Hier kann man auch gut schnorcheln, aber auch hier sind die Korallen tot.

27.10.07

Andrea, Jürgen, Burkhard, Gudula und Til nehmen Abschied und fliegen zurück nach Mahé. Der Bus bringt uns ins Coral Strand Hotel, einem „all inclusive“ Platz direkt am Strand. Wir sind froh, dass wir in diesem etwas heruntergekommenen Haus nur eine Nacht verbringen müssen.

28.10.07

Um 6 Uhr Abholung und Transport zum Flughafen, wo wir bis zum Abflug um 9.50 Uhr reichlich Zeit haben, die zauberhafte Atmosphäre zu genießen! Dann erfährt Jürgen, dass die Air France streikt und unsere Anschlussflüge nach Deutschland storniert sind. Über seine Kontakte zu einer 24-Stunden-Agentur bucht er für sich und Til Flüge mit germanwings nach KölnBonn. Burkhard und Gudula lassen das Schicksal auf sich zukommen, Fredi und Trudi haben kein Problem.

Der Tagflug ist herrlich mit atemberaubenden Ausblicken auf die Arabische Halbinsel, das Rote Meer, den Sinai, die Nilmündung usw. Pünktlich um 17.30 Uhr landet die Maschine in Paris, wo wir unser Gepäck in Empfang nehmen. Dort sehen wir, dass unsere Anschlussflüge tatsächlich storniert sind. Wir gehen auseinander und hoffen, dass es irgendwie mit der Weiterreise klappen wird. Wir 3 landen gut in KölnBonn, wo Andrea und Jürgen von ihren Kindern mit Auto abgeholt werden.

28. und 29.10.07

Karin und Volker verpassen leider einen Purpurreiher, den Robbi meldete. Dafür gab es 1 Reiherläufer am Korallenstrand und eine eierlegende **Karettschildkröte!**

Am 29.10. waren dann sogar 4 Reiherläufer, jeweils 1 ad mit juv, am Nordstrand.



Die Seychellen waren ein wundervolles Reiseziel. Mit 61 Vogelarten ist die Ausbeute nicht üppig, aber hier gilt: Qualität geht vor Quantität!

Kommentierte Artenliste

VÖGEL

Keilschwanz-Sturmtaucher

Puffinus pacificus

häufig, aber nachtaktiv. Besetzte Nester auf Cousin und Bird, einzelne Vögel bei Überfahrten und vom Ufer aus.

Schuppen-Sturmtaucher

Puffinus lherminieri

Nur auf Cousin zwei brütende Vögel und einzelne Ex. bei der Überfahrt.

Weißschwanz-Tropikvogel

Phaeton lepturus

Regelmäßig auf allen Inseln. Viele Nester mit Jungvögeln unterschiedlichen Alters vor allem auf Cousin und Bird (hier 12 Brutpaare).



Maskentölpel

Sula dactylatra

Helga und Torsten Eggers sahen am 25.10.07 1 ad Ex vor Bird.

Rotfußtölpel

Sula sula

Nur auf Bird bis max. 19 Vögel in Gesellschaft der Fregattvögel.

Bindenfregattvogel

Fregata minor

Täglich einzelne Vögel auf See. Hunderte auf Bird und nahezu 2.000 Ex auf Aride, die nach Ende ihrer Brutzeit von Aldabra hierhin zum „Überwintern“ kommen. Im Dezember/Januar Maximum nahe 4.000 Ex.

Arielfregattvogel

Fregata ariel

Etwa 5 Ex auf Aride aus hunderten fliegender Vögel bestimmt. Tatsächlich dürften aber mindestens 10% diese Art sein. Auf Bird liegt der Prozentsatz deutlich höher, wenn man jeden Vogel einzeln bestimmen würde bzw. könnte.

Graureiher

Ardea cinerea

Nur auf Mahé, kleine Kolonie zusammen mit Kuhreihern am Hafen von Victoria.

Mangrove reiher

Butorides striata

Täglich einzelne Ex, nicht jedoch auf Bird.

Kuhreiher

Bubulcus ibis

Einzelne Ex. auf Praslin, Kolonie auf Mahé, Hafen von Victoria, 2 Ex auf Bird.

Chinadommel

Ixobrychus sinensis

Vergebliche Suche auf La Digue, aber mindestens 4 Ex an der Lagune des Plantation-Club, Mahé.

Seychellenfalke ENDEMISCH *Falco araea*
1 Ex La Digue (L'Union Estate), 2 Ex Airport Mahé, 2 x 1 Ex bei La Misere, Mahé.
Weltbestand ca. 320 Vögel,

Teichhuhn *Gallinula chloropus*
Gleichmäßig verbreitet, sogar in Wäldern ohne Wasser.

Reiherläufer *Dromas ardeola*
Am 22.10. 1 ad, 1 juv, das noch bettelte am SW-Strand von Mahé, später noch ein drittes Ex. Die beiden ad/juv könnten identisch sein mit den beiden, die einige Tage vorher auf Bird waren.
Am 28.10. 1 Ex und am 29.10. 2 ad und 2 juv auf Bird (Probst).



Pazifischer Goldregenpfeifer

Pluvialis fulva dominica
täglich auf Bird, max. 5 Vögel.

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*
Einzelvögel fast täglich, auf Bird deutlich mehr bis max. ca. 35 Ex.

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*
1 Ex. auf Bird.

Mongolenregenpfeifer *Charadrius mongolus*
Anfänglich Unterscheidungsprobleme zu Wüstenregenpfeifer. Sicher 2 Ex auf Praslin dank Größenvergleich zum gleichgroßen Sanderling. Auf Bird mindestens 30 Ex, deutlich mehr als Wüstenregenpfeifer.
Im Flug überragen die Beine den Schwanz nicht.

Wüstenregenpfeifer *Charadrius leschenaultii*
Einzelvögel auf Praslin und Cousin. Später auch einige, max. 5 Ex, auf Bird.
Im Flug überragen die Beine den Schwanz.

Pfuhlschnepfe *Limosa lapponica*
1 Ex. am 27.10. auf Bird.

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*
Einzelvögel auf allen Inseln. Auf Bird mindestens 100 Ex.

Großer Brachvogel *Numenius arquata*
1 Ex auf Bird.

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*
1 Ex Praslin, 1 Ex. auf Bird.

Grünschenkel

Einzelvögel fast täglich.

Tringa nebularia

Bruchwasserläufer

1 Ex. Mahé, 1 Ex. auf Bird

Tringa glareola

Terekwasserläufer

1 Ex. täglich auf Bird zwischen den Hütten 11 bis 23, oft sehr nah.

Xenus cinereus

Flussuferläufer

1 Ex Praslin, 2 Ex Mahé, 2 Ex. Bird.

Actitis hypoleucos

Steinwälzer

Häufigste Limikolenart ; wurde täglich in wechselnder Zahl gesehen.
Auf Bird über 100 Ex, zwischen den Hütten und am Strand.

Arenaria interpres

Sanderling

2 Ex Praslin, 1 Ex La Digue, bis zu 8 Ex Bird.

Calidris alba

Zwergstrandläufer

1 Ex Bird.

Calidris minuta

Sichelstrandläufer

1 Ex Mahé, über 50 Ex auf Bird, am Strand ebenso wie zwischen den Hütten.

Calidris ferruginea

Eilseeschwalbe

Über 20 Ex. Praslin, einzelne auf Mahé sowie viele mit flüggen Jungen auf Bird.

Sterna bergii

Orientseeschwalbe

Sterna saundersi
1 Ex Praslin, bis zu 200 Ex auf der Nordspitze von Bird.

**Zügelseeschwalbe**

Sterna anaethetus
ca. 50 Ex Cousin, Kolonie auf Curieuse, Aride, einzelne La Digue, 12 Ex Bird.

Rußseeschwalbe

Sterna fuscata
Einige Ex. Aride, ca. 80.000 auf Bird mit fast flüggen Jungen als Nachzügler der großen Kolonie von ca. 1,5 Millionen Vögeln.

Schlankschnabelnoddi

Häufigste Vogelart auf Cousin, Aride und Bird. Das Brutgeschäft war noch im Gange.

Anous tenuirostris

Noddi

viel seltener als die vorstehende Art, nur auf Aride häufiger.

Anous stolidus

Feenseeschwalbe *Gygis alba*
Häufiger bis regelmäßiger Brutvogel auf allen Inseln. Alle Brutstadien von Ei, frisch geschlüpften bis fast flüggen Küken. Ende Oktober balzende Vögel auf Bird.

Felentaube *Columba livia*
Dem Typus entsprechende Tauben nur auf Mahé.

Madagaskarturteltaube *Streptopelia picturata*
Häufig auf fast allen Inseln, oft Mischformen mit „rostrata“.

Seychellenturteltaube **ENDEMISCH** *Streptopelia p. rostrata*
Rein wirkende Tauben nur auf Curieuse und Bird. Art- bzw. Unterartstatus unklar.

Sperbertäubchen *Geopelia striata*
Sehr häufig und überall kaum scheu, insbesondere auf Bird. Es war Brutzeitbeginn mit Balz , Kopula und Nestbau.

Warzenfruchttaube **ENDEMISCH** *Alectroenas pulcherrima*
Verbreitet, aber nicht häufig bis auf Praslin, wo sie sehr zahlreich ist. Täglich beobachtet, aber nicht auf Bird Island.

Halsbandsittich *Psittacula krameri*
einige am Hotel Le Meridien Barbarons, Mahé.



Rab Papagei **ENDEMISCH** *Coracopsis nigra*
Kommt nur auf Praslin vor. Beobachtungen täglich in der Hotelanlage des Hotels Coco de Mer und im Vallée de Mai, 5 bis 8 Ex. pro Tag. Weltbestand (nur auf Praslin) ca. 350 Vögel.

Seychelleneule **ENDEMISCH** *Otus insularis*
3 Ex auf einer Abendexkursion mit Gemma in den Nationalpark „Morne Seychellois“ auf Mahé. Reaktion auf MP3, kurz im Scheinwerferlicht gesehen, aber sehr scheu. Weltbestand (nur auf Mahé) ca. 80 Brutpaare.

Seychellensegler **ENDEMISCH** *Aerodramus elaphrus*
Einige fliegend auf Praslin und Mahé, oft auf La Digue und 1 Ex. auf Bird.

Uferschwalbe *Riparia riparia*
20.10. 2 Ex auf Bird.

Mehlschwalbe *Delichon urbica*
16.10. 2 Ex auf Cousin (Rebsamen)

Schafstelze *Motacilla flava*
1 Ex La Digue, 2 Ex. auf Bird.

Baumpieper
1 Ex auf Bird.

Anthus trivialis

Dickschnabel-Fluchtvogel ENDEM. *Hypsipetes crassirostris*
Häufig auf allen Inseln, nicht aber auf Bird Island.

Seychellenrohrsänger ENDEM.
Acrocephalus sechellensis
Regelmäßig (rund 10 Ex) auf Cousin
und Aride. Viele Ex waren beringt.
Weltbestand ca. 2.500 Vögel



Fitis
Phylloscopus trochilus
2 Ex auf Bird Island.

Seychellendajal ENDEMISCH
Copsychus sechellarum
Etwa 5 Ex auf Cousin und 15 Ex auf
Aride. Fast alle Vögel waren
mehrfach beringt und wenig scheu.
Das Ausbreitungsprogramm wird fortgesetzt.
Weltbestand ca. 185 Vögel.

Seychellen-Paradiesschnäpper END *Tersiphone corvino*
Nur auf La Digue, hier an mehreren Stellen täglich 6-8 Ex gesehen.
Weltbestand (nur auf La Digue) etwa 150 Paare.

Seychellen-Nektarvogel END *Cinnyria dussumieri*
Regelmäßig, teilweise häufig, auf allen Inseln. Beflogenes Nest auf Praslin.

Hirtenmaina *Acridotheres tristis*
Sehr häufig auf allen Inseln.

Madagaskarweber *Foudia madagascariensis*
Sehr häufig auf allen Inseln. Beflogenes Nest auf La Digue.

Seychellenweber ENDEMISCH *Foudia sechellarum*
Einige Ex. auf Cousin und Aride.
Weltbestand ca. 2.800 Vögel.

Wellenastrild *Estrilda astrild*
Einzelvögel auf La Digue und Mahé.

61 Vogelarten, darin enthalten 12 der 13 Endemiten (nur der Brillenvogel fehlt).

SÄUGETIERE

Tanrek (Borstennigel)

Tenrec ecaudatus

4 Totfunde und 1 Sichtbeobachtung auf Mahé, 1 Sichtbeobachtung im Vallée de Mai, Praslin.

Seychellen-Flughund

END

Pteropus seychellensis

Sehr häufig auf allen Inseln, auch tagaktiv, nicht auf Bird Island

Ratte

Rattus spec.

1 Sichtbeobachtung auf Praslin.



REPTILIEN

Aldabra-Riesenschildkröte

Aldabrachelys elephantina

ca. 20 Ex auf Curieuse, 2 Ex. auf Cousin, einige auf Bird, inkl. Esmeralda (304 kg)

Echte Karettschildkröte

Eretmochelys imbricate

Ein eierlegendes Weibchen auf Cousin, später ein weiteres Ex. auf Bird (Probst), 1 Ex. im Meer bei Aride sowie weitere beim Schnorcheln La Digue, Mahé und Bird.

Wright-Mabuye

ENDEMISCH

Mabuya wrightii

Häufig auf Praslin, Cousin, Aride, wenige auf Mahé, keine auf Bird. Sie sind häufig in Seevogelkolonien, wo sie sich von heruntergefallenen Eier, Jungvögeln und toten Tieren ernähren.

Seychellen-Mabuye

END

Mabuya sechellensis

Kleiner als die Wright-Mabuya. Kommt auf allen Inseln vor, stellenweise sehr häufig wie auf Aride und Bird.

Pacific House Gecko*Gehyra mutilata*

Auf allen Inseln der Inneren Seychellen aus "Hausgecko" verbreitet. Ist bräunlich und etwas transparent wirkend.

Bronzegecko ENDEMISCH*Ailuronyx seychellensis*

Auf Praslin und Cousin, heftet 2 Eier an Bäume und bewacht diese.

Kleiner Bronzegecko END*Ailuronyx trachygaster*

Auf Praslin im Vallée de Mai an Palmenblüten.

Giant Bronze-eyed Gecko END

wiss. Name?

Sehr groß und plump. 1 Ex Praslin im Vallée de Mai an einer männlichen Blüte der Coco de Mer-Palme.

Taggecko ENDEMISCH*Phelsuma astriata*

12-13 cm groß, leuchtend grün mit 2 rötlichen Querstreifen im Nacken und rötlichen Punkten und Flecken. Auf allen Inseln mit Unterarten.

Grüner Taggecko ENDEMISCH*Phelsuma sundbergi*

19 cm groß, auf Praslin, besonders Vallée de Mai.

**Taggecko****ENDEMISCH***Phelsuma longinsula*

12-14 cm. Auf La Digue und Bird, nicht Praslin

KREBSE**Geisterkrabbe***Olypode ceratophthalma*

Mit rötlichen Hörnern über den Augen. Massenhaft auf Bird am Strand.

Blaugraue Geisterkrabbe*Olypode cordimana*

Häufig auf Bird oberhalb des Strandes in der Vegetation.

Winkerkrabbe*Uca lactea annulipes*

Massenhaft im Mangrovenbiotop auf Mahé.

Rothandkrabbe*Neosarmatium meinerti*

Sehr häufig bei Mangroven, besonders auf La Digue und Mahé, baut Erdhöhlen.



SONSTIGE

Riesen-Tausendfüßler END

Seychelleptus seychellarum
Bis 30 cm lang und schwarz. Viele auf Aride in Bäumen.

Weißer Nacktschnecke END

Vaginula seychellensis
Auf Praslin im Vallée de Mai auf den männlichen Blüten der Coco de Mer-Palme

Seidenspinne

Nephila inaurita

Die Weibchen werden bis 8 cm lang, die Männchen sind unter 1 cm. Weit verbreitet.

Amerikanische Schabe

Periplaneta americana

Bis zu 4 cm große Schabe, oft bei Siedlungen und weit verbreitet.

Reisebericht und Artenliste erstellt von Til Macke.

Fotos: Jürgen Schneider

